

STUTTGARTER ZEITUNG

Vertragsverhandlungen in der Endphase

Wann das Metropol in Stuttgart als Kino neu starten soll

17.08.2022 - 15:14 Uhr

Traumpalast-Chef Heinz Lochmann und die Union Investment einigen sich über einen aufwendigen Innenausbau und den Zeitplan für das denkmalgeschützte Metropol in Stuttgart. Die Vertragsverhandlungen befinden sich in der Endphase.



Von Uwe Bogen

Seit 17 Monaten wird um die Zukunft des Metropols an der Bolzstraße in der Stuttgarter City gerungen. Vor dem denkmalgeschützten Gebäude, dessen Fassade Teile des alten Stuttgarter Bahnhofs enthält, haben Demonstranten regelmäßig bei kulturellen Aktionen den Erhalt als Kino gefordert. Die Union Investment stieß als Eigentümerin bei Kulturschaffenden sowie quer durch fast alle Parteien des Gemeinderats auf Widerstand mit ihren Plänen, eine Boulderhalle an diesem historischen Ort zu eröffnen. OB Frank Nopper (CDU) erklärte die kulturelle Nutzung des Metropols „zur Chefsache“. Im Juni hat schließlich ein Nein der obersten Denkmalschützer die Kletterwünsche der Vermieter gestoppt, weshalb seitdem die Karten neu gemischt werden.

Ende 2020 waren die letzten Kinobetreiber aus dem Metropol ausgezogen

„Wir befinden uns in der Endphase der Vertragsverhandlungen“, berichtet Heinz Lochmann, der Chef der Traumpalast-Filmtheater, auf Anfrage unserer Zeitung. Mit dem Neustart des Kinos rechnet er „in der zweiten Jahreshälfte von 2023“. Auf diese „Zeitschiene“ habe er sich jetzt als künftiger Mieter mit der Union Investment geeinigt.

Früher sei die Wiedereröffnung nicht möglich, da ein „komplett neuer Innenausbau“ notwendig sei. Als die letzten Betreiber des Metropols, die Innenstadtkinos, die wenige Schritte weiter Filmsäle betreiben, Ende 2020 aus dem zentralen Gebäude ausgezogen sind, hatten sie das gesamte Kinomobiliar ausgebaut. Chefin Karin Fritz sagt, sie sei dazu verpflichtet gewesen aufgrund einer Rückbau-Verpflichtung der Eigentümer.

Joe Bauer plädiert für „neue Formen von hybriden Veranstaltungen“

Heinz Lochmann aus Rudersberg, der sich bereits vor zwei Jahren als Mieter an der Bolzstraße beworben hatte, zunächst ohne Chance gegen die Element Boulders GmbH, will umfangreich investieren, um eine neue Attraktion zu schaffen, die der historischen Bedeutung des Gebäudes gerecht werde. Das neue Metropol, das nicht in Traumpalast umgetauft wird, wie die anderen Häuser von Lochmann heißen, soll mehr werden als ein Kino. Auch neue Gastronomie ist vorgesehen, die zusätzlich locken soll. Vorgesehen ist außerdem, weitere kulturelle Veranstaltungen möglich zu machen. Joe Bauer von der Initiative Rettet das Metropol plädiert dafür, „die Achsenverbindungen zum Staatstheater und zum Kunstmuseum in der Nachbarschaft zu nutzen“. Man könne sich neue Formen von hybriden Veranstaltungen ausdenken, interdisziplinäre Begegnungen verschiedener Kulturen schaffen und damit eine finanziell tragfähige Lösung schaffen.

Wann kann der Mietvertrag unterschrieben werden?

Kinobetreiber Heinz Lochmann rechnet damit, den Mietvertrag mit der Union Investment „in den nächsten Wochen“ zu unterzeichnen. Ein strittiges Thema der Verhandlungen war unter anderem eine Staffelmiete.